

- 1) Diese Ehe kam nie zustande, heiratete doch Johann Franz Landtwing 1707
M a r i a E l i s a b e t h E s t h e r Zurlauben, die ältere Schwester
der Maria Barbara Abundantia.
- 2) Johann Landtwing wurde 1703 Nachfolger seines Vaters Kaspar L a n d t-
w i n g im Stadt- und Amtsrat; dieses Amt behielt er bis zu seinem Tode.

Kopie oder Konzept, von B e a t J a k o b II. Zurlauben.
AH 81, 289-290 - Blatt 290 leer

109

1653 Dezember 17.

A

SCHREIBEN VON [HANS WILHELM] VON STEINBRUGG AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Des Herrn schwageren an mich abgeloffenes schryben sub Dato den 16. dis ist mir durch Herrn [Garde]hauptman [Heinrich Friedrich?] R e d i n g zue recht uberliffert worden, zur widerantworth dis wenig betreffend den H. Oswald [I.] Kolli [=K o l i n, Vogt der Kinder von H e i n r i c h I. Zurlauben selig A n n a M a r i a Zurlauben und M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben - Zurlaubens Gattin Anna Elisabeth W a l l i e r war in 2. Ehe mit Hans Wilhelm von Steinbrugg verheiratet -] welcher mir soll geschryben haben wegen den Kindern Rechnung ist mir weder schryben weder Rechnung noch Copei deroselben bis dato nichts uberliffert worden, welches ich sehr möchte erwünschen, das mir dergleichen etwas konthe Ingehendiget werden damit ich konte desto fueglicher uber eins und das ander antworthen damit allerseits konte gnug geschächen.

Was antrifft wegen der Kleinodia [=Kleinodienstreit mit Frankreich] so man soll den 14. Januari kunfftigs [Jahr] ... zue Zürich zuesamen komen, welle mir der H. schwager unbeschwerth eigentlich verzeichnen mir das selbig kundtbar machen den bestimbten tag den Interressierthen von Bern und Friburg unfallbarlich notificieren, unserer geschefften halben kan alsdan ein underred geschechen, mag ich selbiges wohl Leiden. Jch hab die Hoffnung gehabt den H. schwager ... hier [in Solothurn] zue sächen, welchen ich noch malen will ein geringe Herberung bei seinem diener und schwager anerbothen haben, hoffentlich ehr selbige nit wirth verachten und ausschlagen welle wie als dan bestes unsers geringen vermögen, damit dem Herrn schwager nach der gebür kann abgewartet werden.

Betreffend die antheutung so der Herr thuet durch sein schryben wegen der Puntnus[erneuerung mit Frankreich] muess ich bekennen das mich mehr mahlen betrüebt das mir allen orthen dero masen unsere schwacheit haben zue erkennen gäben das man bald nicht achtet was man sagen thuet die haubtgeschefftten ruinieren sich ... ich hab heutiges morgens so wohl Jn gegenwarth H. Haubtm. Redings als nachwerths Jn particular mit Herrn [franz.] Ahnbassadoren [Jean D e l a B a r d e] seinetwegen zum besten geredt, was ehr nun für ein antworth geben wirth der Herr schwager mütlich durch den H. Haubtm. Reding der lenge nach vernemmen können.

Betreffend den H. [Pierre II] M a l o [Contrôleur général] ist ein solcher indifferentz mit dem, wan Jhm die sach solte gerathen mues des Herrn Ambassadoren dochter die soss darvon tragen welche also gleich steht. Gott sein seggen darzue geben".

Original, mit Siegel - AH 81, 291-292 - Blatt 292^r leer

110

1712 Juni 12., Cham

A

SCHREIBEN VOM [URNER OBERSTLANDWACHTMEISTER] KARL [FRANZ] JAUCH
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER LANDESHAUPTMANN
BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, "AU CAMP DE BAAR"

"Ersuche mit aller Underthänigkeidt Mein ... Hr. [alt] Landtammen dass noch ein fesslin mit wein von der Fr. Abbtissin [von Frauenthal, Maria Verena III. M a t t m a n n] unserm H. Officiere[n] und soldaten [- Villmergerkrieg -] mechte begünstiget werden, mues bekennen hette verhofft, von der Fr. Abbtissin mehrers respectiert zu werden, als das gestern mir von Jhrem schriben ist verdeütet und föllig abgeschlagen worden, da doch verschaffet das der Jenige man der Jhren win verbrucht so zimbleich schlechte war und vom H. Undervogt [von Cham?] Bomgartner [=B a u m g a r t n e r] für 2 1/2 Eimer ist erkanth worden 12 1/2 frantzösich taler bezalen machen glaube sich nit zu beklagen habe, iedoch wan sie der noch begehrendte höher taxierte wollen wir in billich leieder auch bezalen. Erwarte dan von Meinem ... Herrn den befelch".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 81, 294-295 - Blatt 295^r leer